

Medienhinweis

Direktion für Kommunikation

Ref: MA088d09

Tel: +33 3 88 41 25 60

Fax: +33 3 88 41 39 11

Internet: www.coe.int/de

E-mail: pressunit@coe.int



COUNCIL OF EUROPE
CONSEIL DE L'EUROPE

47 Mitgliedsstaaten

Albanien
Andorra
Armenien
Aserbaidschan
Belgien
Bosnien und Herzegowina
Bulgarien
Dänemark
Deutschland
Estland
Finnland
Frankreich
Georgien
Griechenland
Irland
Island
Italien
Kroatien
Lettland
Liechtenstein
Litauen
Luxemburg
Malta
„Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien“
Moldau
Monaco
Montenegro
Niederlande
Norwegen
Österreich
Polen
Portugal
Rumänien
Russland
San Marino
Schweden
Schweiz
Serbien
Slowakei
Slowenien
Spanien
Tschechische Republik
Türkei
Ukraine
Ungarn
Vereinigtes Königreich
Zypern

Straßburg, 01.09.2009

Welche Zukunft für Menschenrechte und Demokratie in Europa? Die Rolle des Europarates

Datum: 11. September 2009, 9:30 – 18:00 Uhr

Veranstaltungsort: Französische Nationalversammlung, 126 rue de l'Université (Salle Lamartine), Paris

Beschreibung: Der Europarat, vor sechzig Jahren nach Ende des Zweiten Weltkriegs zur Festigung und Erweiterung von Demokratie, Menschenrechten und Rechtsstaatlichkeit gegründet, sieht sich heute in einem auf 47 Mitgliedsstaaten erweiterten Europa ganz neuen Herausforderungen gegenüber.

Vor dem Hintergrund wirtschaftlicher Rezession und mehrerer erst kürzlich beendeter Konflikte in verschiedenen Regionen Europas erscheinen die gemeinsamen Werte des Schutzes der Menschenrechte und der Rechtsstaatlichkeit bedroht. Wie können diese Werte aufs Neue bestätigt werden? Muss dazu ein neues Referenzsystem gefunden werden?

Die Identität Europas ist reich an Facetten und Vielfalt; wie ist diese kulturelle Vielfalt vereinbar mit dem Recht des Einzelnen auf demokratische Staatsbürgerschaft im Sinne eines verstärkten sozialen Zusammenhalts?

Welcher Mehrwert kann aus Europa für die universellen Grundwerte abgeleitet werden? Ist das Europa der Werte ein Maßstab und Vorbild für andere Kontinente? Wo genau steht der Europarat innerhalb der europäischen Architektur? Inwiefern muss die Zusammenarbeit mit der Europäischen Union, mit der OSZE und den Vereinten Nationen vertieft und verbessert werden?

Auf der Pariser Konferenz werden Teilnehmer aus Politik, Zivilgesellschaft und Wissenschaft aus ganz Europa versuchen, in drei Workshops Antworten auf diese Fragen zu finden.

Die Diskussionen sind ein Beitrag zu den Vorarbeiten an einem Bericht über die Zukunft des Europarates. Dieser Bericht wird in der Herbstsitzung der Parlamentarischen Versammlung des Europarates vom 28.09. bis 02.10.2009 den Mittelpunkt einer Debatte bilden.

Maud de Boer-Buquicchio, Generalsekretärin des Europarates ad interim, und Jean-Claude Mignon, Leiter der französischen PACE-Delegation und Berichterstatter über die Zukunft des Europarates, werden die Eröffnungsansprachen halten.

Am selben Tag veranstaltet der PACE-Ausschuss für Recht und Menschenrechte eine Anhörung zur Frage, wie zu verhindern ist, dass Aufgaben und Tätigkeitsbereiche des Europarates in identischer Form auch von der Grundrechteagentur der Europäischen Union wahrgenommen werden.

Wenn Sie unsere Pressemitteilungen per Mail empfangen wollen, wenden Sie sich bitte an: Council.of.Europe.Press@coe.int

Der Europarat wurde 1949 mit dem Ziel gegründet, Demokratie und Menschenrechte auf dem ganzen Kontinent zu fördern. Er gibt zudem Antworten auf die sozialen, kulturellen und rechtlichen Herausforderungen, die sich in den 47 Mitgliedsstaaten stellen.

Medienhinweis

Link zur Konferenz-Website: www.coe.int/coefuture

Link zur Website 60 Jahre Europarat: www.coe.int/60years

Pressekontakte:

Micaela Catalano, Leiterin der Kommunikationsabteilung der Versammlung

Tel. +33 (0)3 88 41 25 95, Mobil: +33 (0)6 08 56 40 65, micaela.catalano@coe.int

Estelle Steiner, Presseattaché, Direktion Kommunikation

Tel. +33 (0)3 88 41 33 35, Mobil: +33 6 08 46 01 57, estelle.steiner@coe.int